

Bernhard Fruehwirth

Erdgeschoss

Eröffnung

16.September 2008, 19:00

Ausstellung

17.September – 8.November 2008

BERNHARD FRUEHWIRTH

ERDGESCHOSSSNUFFBOX ist im Eingangsbereich der Galerie Mezzanin in Firmenbrandinglettern zu lesen. Bernhard Fruehwirth bringt die Galerie, die, ursprünglich im Halbstock gelegen, mittlerweile direkt von der Eschenbachgasse betreten werden kann, auf den Boden. Nicht genug, um den Blick in die Tiefe zu öffnen, bedeckt Fruehwirth den Boden des Hauptraumes der Galerie mit Spiegelplatten. Die ehemals zur Straße hin geöffnete Galerie, die erst kürzlich in einen abgeschlossenen White Cube umgewandelt wurde, wird bei Bernhard Fruehwirth zur Snuff Box, einem Ort für finstere Zwischenfälle. In den so genannten Snuff - was soviel heißt, wie auslöschen - Filmen geht es um Morde, die scheinbar real begangen werden, um die Spannung zu maximieren. In den Hybriden aus Dokumentar-, Porno- und Spielfilmen wird die Darstellung von Gewalt zur Authentisierungsstrategie.

Für Bernhard Fruehwirth steht die ERDGESCHOSSSNUFFBOX für eingeschränkte Handlungsspielräume. Friesförmig aneinander gereihte Zeichnungen, die aus einem strikten Liniengewirr entwickelt-, deren spitze und gerade Striche, unterbrochen, zerrissen, überkreuzt-, um in großformatigen schwarz/weiß Kopien einmal mehr verdichtet und überlagert werden, fassen den Raum ein. Die Gitterstrukturen, die sich bis zur Undurchdringbarkeit zusammenschließen, verstärken die Geschlossenheit des Raumes. Über dem nervösen Liniengeflecht scheinen große Bildflächen den Raum zu öffnen: in abstrahierter Form finden sich einander wiederholende Formelemente der amerikanischen Flagge, die für ein Fenster nach außen genauso stehen, wie für ein hartnäckiges Eindringen in den Raum. In Form eines Andreaskreuzes, das als Zeichen im Union Jack genauso auftaucht, wie in architektonischen Konstruktionselementen, wird ein weiteres Schriftobjekt über die Zeichnungen gelegt. ‚handmade‘, ‚refuse to work after death‘ ist auf der Kreuzform zu lesen. Bernhard Fruehwirth entwickelt über eine Reihe von Ausstellungen, Projekten und Kunstwerken einen Katalog von Wörtern, Begriffen, und von ihm zusammen gestellten Wort- und Buchstabenkombinationen, die zwischen literarischen Anleihen, comichaften Verkürzungen und popkulturellen Schlagwörtern oszillieren. Die Textstücke reißen mögliche Narrationen an, um sie sogleich zu hintertreiben und ihre Lesarten verlieren sich gleichermaßen in den sich kreuzenden Strichen der Zeichnungen. ERDGESCHOSSSNUFFBOX ist eine Installation, die der vielgepriesenen und verheißungsvollen Verfügbarkeit von Information, Wissen und Zugänglichkeit nicht traut.

Eva Maria Stadler